



Neue Dienstleistungen als Chance für gesundheitsförderliche Rotationsmodelle

Kurt-Georg Ciesinger, Deutsche Angestellten Akademie



Im Projekt Pflege-Prävention 4.0 sollen Modelle entwickelt werden, wie Prävention für Pflegekräfte erfolgreich gestaltet werden kann.

Die zentrale Frage ist dabei:

Wie können Arbeitsbedingungen und Laufbahnen in der Pflege gestaltet werden, dass sie nicht krank machen, sondern im Idealfall zur Gesundheit der Beschäftigten beitragen können?



Prävention durch Abwechslung

Die zu häufige Wiederholung von Arbeitstätigkeiten birgt Gesundheitsrisiken (einseitige Belastung).

Abwechslung in der Tätigkeit hingegen beugt Verschleiß vor.

Die Arbeitswissenschaft kennt verschiedene Möglichkeiten, Arbeit abwechslungsreicher zu gestalten.

Dies kann z.B. durch Arbeitsplatzwechsel (Rotation) oder durch eine Laufbahngestaltung erfolgen.

Abwechslungsreiche Arbeit und attraktive Laufbahnmodelle können ein wesentlicher Anreiz zum Verbleib in der Einrichtung und der Branche sein.



Voraussetzung für abwechslungsreiche Arbeitsgestaltung

Es muss genügend viele verschiedene Tätigkeitsbereiche im Unternehmen geben, die abwechslungsreich kombiniert werden können.

Eine Geschäftsfelderweiterung kann dazu beitragen, neue Tätigkeitsfelder zu entwickeln.

Denn neue Geschäftsfelder bieten neue Tätigkeitsspektren.



Geschäftsfelderweiterung

	Bestehende Leistungen	Neue Leistungen
Bestandskunden	Bisheriges Geschäftsfeld	Innovative Dienstleistungen
Neue Kunden	Neukundengewinnung	Strategische Neuentwicklung

Diagram illustrating business field expansion (Geschäftsfelderweiterung) through a 2x2 matrix. The vertical axis represents customer segments (Bestandskunden vs. Neue Kunden) and the horizontal axis represents service types (Bestehende Leistungen vs. Neue Leistungen). Arrows indicate expansion paths: from 'Bisheriges Geschäftsfeld' to 'Innovative Dienstleistungen' (horizontal), from 'Bisheriges Geschäftsfeld' to 'Neukundengewinnung' (vertical), and from 'Bisheriges Geschäftsfeld' to 'Strategische Neuentwicklung' (diagonal).



Alternative Raumnutzung: Nachtcafé für Demenzkranke, Geburtstagsfeiern für Senioren, offene Angebote im Quartier, Restaurants, Ladenlokale

Beratung: Planung von Quartieren, Bau von Seniorenwohnanlagen, Wohnraumgestaltung, Beratung von Produktentwicklern für Seniorentechnik

Haushaltsnahe Dienste: Öffnung aller Dienste für andere Zielgruppen, Hausmeister-/Putzdienste, Einkaufs-/Liefersdienste, Umzugsdienste, Catering

Bildung: Bildungsberatung für Weiterbildner, Schulungen für Unternehmen zu pflegenahen Themen, Pflegeschulungen für Ehrenamtler und Angehörige

Specials in Kooperation: Museumsführungen für Demenzkranke, Seniorenreisen, Erlebnis-Shopping, Telemedizin, Social Media-Lösung im Quartier, Pflegehotels

All diese Geschäftsmodelle sind möglich, wenn bestehende Ressourcen und Kompetenzen genutzt werden können.



Fragen für die Diskussion

- Welche neuen Geschäftsmodelle sind „aus dem Stand“ denkbar?
- Was spricht für, was gegen neue Geschäftsmodelle in der Pflege?

- Wie könnten konkrete Rotations- oder Laufbahnmodelle aussehen?
- Wollen die Mitarbeitenden abwechslungsreiche Tätigkeiten?

- Welche Hilfe/Beratung benötigen Einrichtungen?
- Was wären „Formate“ für entsprechende Unterstützungsangebote?
- Wie müssten Handlungsleitfäden aussehen, was müssten sie beinhalten?